



Über 1,5 Hektar erstreckt sich das Bauareal.

Foto: Yves-Raphael Loerke

Bau der Garnelenzucht beginnt

So will ein Glückstädter Unternehmen zum führenden Anbieter von frischen Garnelen werden

Christine Reimers

Im Juni war Spatenstich, doch der Bohrer für 136 Bohrpfähle im Fundament rückte erst im November an. Der Bau für die geplante Garnelenzucht im neuen Baugebiet nahe der Stadtstraße hat begonnen.

„Auf dem rund 1,5 Hektar großen Areal entsteht eine hochmoderne Anlage“, erklärt Rupert Baur, Vorstand des Unternehmens Hanse Garnelen AG. Die Anlage ermögliche eine Aufzucht frischer Garnelen von rund 85

Tonnen pro Jahr „nach sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Kriterien“. Über die genaue Investition macht Baur keine Angaben, nur so viel: sie liege im Millionenbereich.

Ursprünglich sollte der Bau vor Weihnachten fertig sein. Dass erst jetzt gebaut werde, sei durch die aktuelle Situation in der Baubranche zu erklären. Die Anlage wird wohl erst im August endgültig fertig, aber gearbeitet wird schon früher.

Wenn die Bauarbeiten im Zeitplan sind, dann stehen die ersten Fischbecken zu

Ostern. Die ersten Larven sollen im Mai gesetzt werden, um in acht Wochen zu Garnelen zu werden.

Moderne, artgerechte Aufzucht ohne Antibiotika

Der Bau ist der erste in dem neuen Baugebiet der Firma Steinbeis in Glückstadt. Die Papierfabrik ist in Sichtweite, Steinbeis wird Abwärme für die Fischbecken liefern. Nach Angaben von Hanse Garnelen entsteht eine moderne Zucht. Sie sei artgerecht, naturbewusst und natürlich frei von Antibiotika

oder künstlichen Zusätzen.

Die Garnelen selbst werden über einen Onlineshop verkauft. Abnehmer sind auch Gastronomen, Caterer, Groß- und Einzelhandel sowie Fischspezialitätenhandel. Baur: „Ziel ist es, einer der führenden Anbieter von frischen Garnelen mit der besten Qualität zu werden und diese neue Marktkategorie im Sinne der Nachhaltigkeit weiter zu beeinflussen und auszubauen.“

Er sagt, dass Hanse Garnelen einen Zeitgeist treffe. „Gesunde Ernährung, ein vitaler Lebensstil und ein

nachhaltiger Konsum sind gesellschaftlich relevante Themen. Die Verbraucher schätzen und fordern Lebensmittel aus der Region, die in Qualität, Frische, Geschmack und Nachhaltigkeit überzeugen.“

Eine Anlage gibt es bereits in Grevesmühlen. Die Anlage in Glückstadt ist der zweite Standort. „Umweltbewusstes Handeln geht uns alle an. Wir möchten mit dieser Anlage auch eine Möglichkeit zeigen und etablieren, eine intakte und zukunftsfähige Welt zu erhalten.“